Kreis Mettmann
Der Landrat

☒ **Beschluss**

☐ **Wahl**

☐ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 61/005/2023/1

öffentlich

Fachbereich: Planungsamt Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel Odendahl, Dominik	Datum: 15.02.2023 Az.: 61 - StM

Beratungsfolge	**Termine**	**Art der Entscheidung**
Mobilitätsausschuss	27.02.2023	Vorberatung
Kreisausschuss	20.03.2023	Vorberatung
Kreistag	27.03.2023	Beschluss

Nahverkehrsplan für den Kreis Mettmann - Umsetzung von Linienwegänderungen sowie Angebotsverbesserungen

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Klimarelevanz	☒ ja	☐ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Beschlussvorschlag:

1. Die in der Sachverhaltsdarstellung aufgeführten Linienwegänderungen und Angebotsverbesserungen werden befürwortet.
2. Die Maßnahmen werden Bestandteil des Nahverkehrsplans für den Kreis Mettmann.
3. Die Umsetzung von Punkt 1 der Sachverhaltsdarstellung erfolgt unter der Voraussetzung, dass die Gremien der Stadt Heiligenhaus einer Verlegung der Linie 772 zustimmen.

4. Die Rheinbahn AG wird mit der betrieblichen Umsetzung der unter Punkt 1 – 5 genannten Maßnahmen betraut.

Fachbereich: Planungsamt Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel Odendahl, Dominik	Datum: 15.02.2023 Az.: 61 - StM

Nahverkehrsplan für den Kreis Mettmann - Umsetzung von Linienwegänderungen sowie Angebotsverbesserungen

Ergänzungsvorlage:

Im Nachgang der Vorlagenerstellung sind in Abstimmung mit der Stadt Hilden und der Rheinbahn weitere Änderungen bezüglich der Leistungsausweitungen auf der Linie 783 geplant: Zusätzlich zu den unter Punkt 5 dargestellten Maßnahmen sollen zudem noch die jeweiligen Rückfahrten auf der Linie 783 erbracht werden. Eine Finanzierung dieser zusätzlichen Buskilometer wird durch die Stadt Hilden erfolgen.

Anlass der Vorlage:

Der Kreis Mettmann setzt sich in seiner Rolle als ÖPNV-Aufgabenträger für ein attraktives und leistungsfähiges Nahverkehrsangebot als Teil einer zukunftsfähigen Mobilität ein. Hierzu hat die Kreisverhaltung in den vergangenen Monaten intensive Gespräche mit mehreren kreisangehörigen Städten, ÖPNV-Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen geführt.

Die dabei erkannten Hinweise und Potenziale für Linienwegänderungen sowie erfolgversprechende und auch wirtschaftlich tragfähige Angebotsverbesserungen können nunmehr in konkrete Fahrplanmaßnahmen überführt werden.

Der Nahverkehrsplan (NVP) für den Kreis Mettmann trägt den nachstehenden Planungen durch eine flexible Handhabe Rechnung. Um die gesamthafte Erfassung von Verkehrsleistungen sicherzustellen, soll eine Beschlussfassung durch den Kreistag erfolgen.

Sachverhaltsdarstellung:

1. Linienwegänderung auf der Linie 772 und Einrichtung einer neuen Haltestelle „Forum Hitzbleck“

Im Zuge städtebaulicher Entwicklungs- und Aufwertungsmaßnahmen im Innenstadtbereich hatte die Stadt Heiligenhaus die Kreisverwaltung als ÖPNV-Aufgabenträger sowie die Rheinbahn als Betreiber der Linie 772 im Jahr 2022 zu einem Ortstermin eingeladen. Dabei wurde über geeignete Lösungsansätze einer verbesserten ÖPNV-Anbindung des Forums Hitzbleck beraten.

Bislang wird die Linie 772 in Fahrtrichtung Nordring über die Westfalenstraße und die Haltestelle Basildonplatz geführt. In Fahrtrichtung Rathaus fährt sie über die Bahnhofstraße und dann über die Hauptstraße.

Die in dieser Richtung mitbediente Haltestelle Linderfeldstraße befindet sich in der Bahnhofstraße zwischen Westfalenstraße und Hauptstraße und wird von der Linie 772 und dem Bürgerbus Heiligenhaus angefahren. Die Rheinbahn hatte ermittelt, dass pro Tag dort lediglich 3 Einsteiger und 7 Aussteiger zu verzeichnen sind. Bei dem Ortstermin wurde daher auch geprüft, ob angesichts dieser Ein- und Aussteigerzahlen der anstehende barrierefreie Ausbau der Haltestelle zielführend erscheint.

Als Alternative könnte die Linie zwischen den Haltestellen Realschule und Heiligenhaus, Kirche, statt über die Haltestellen Linderfeldstraße und Rathaus künftig über die Westfalenstraße am Forum Hitzbleck vorbeigeführt werden (siehe Übersichtskarte).

Quelle. Auszug Liniennetzplan Rheinbahn AG, geändert

Das Forum Hitzbleck wurde im März 2021 eröffnet. Es hat seinen Namen von der ehemaligen Gießerei August Hitzbleck & Söhne (AHS), die über 100 Jahre bis 2009 dort produziert hat. Die Stadt Heiligenhaus hatte in 2021 an der Westfalenstraße in unmittelbarerer Nähe zum Forum Hitzbleck eine neue, barrierefreie Haltebucht (in Fahrtrichtung Basildonplatz) hergestellt. Diese kommt bislang nur bei Sperrungen der Hauptstraße für Stadtfeste als Ersatzhaltestelle zum Einsatz und könnte nach Abstimmung zwischen den Beteiligten den Namen „Forum Hitzbleck“ erhalten.

Die Haltebucht hat eine Aufstelllänge von rund 46 m, dort können zwei Gelenkbusse gleichzeitig halten. Die vorhandene Bordhöhe von 18 cm sowie die in einer Flucht liegende Bussteigkante ermöglicht einen barrierefreien Ein- und Ausstieg. In der vorderen Halteposition ist ein taktiler Auffangstreifen zur vorderen Bustür vorhanden. Eine Wartehalle ist bislang nicht vorhanden und müsste seitens der Stadt Heiligenhaus noch ergänzt werden.

Der neue Haltestellenstandort wird als attraktiv – nicht nur für Besucher der Innenstadt, sondern insbesondere auch für Kunden des Forums Hitzbleck – gesehen und stärkt zugleich die Linie 772. Zudem verbessern die rund 40 m entfernt liegenden 10 Fahrradbügel unter dem Dach des Forums Hitzbleck sowie die unmittelbare Nähe zum Panorama-Radweg die multimodalen Angebote im Sinne einer Mobilstation. In Gegenrichtung würde die Linie weiterhin

die bereits barrierefrei ausgebaute Haltestelle Bahnhofstraße bedienen. Der Heiligenhauser Bürgerbus würde die Haltestelle Linderfeldstraße künftig ebenfalls nicht mehr anfahren und stattdessen über die Haltestelle Bahnhofstraße geführt.

Die Auswirkungen auf die Fahrzeiten der Linie 772, die Umsteige- und Anschlussbeziehungen von und zu anderen Linien sowie die Erreichbarkeit der Haltestelle Rathaus wurden von den Beteiligten geprüft. Es wurde festgestellt, dass durch die Linienwegveränderung keine relevanten Umsteigebeziehungen verloren gehen. Durch die beabsichtigte Änderung der Linienführung verkürzt sich der Linienweg geringfügig, bezogen auf die Gesamtleistung der Linie 772 auf dem Gebiet der Stadt Heiligenhaus sind die Auswirkungen auf die Buskilometerleistungen jedoch marginal.

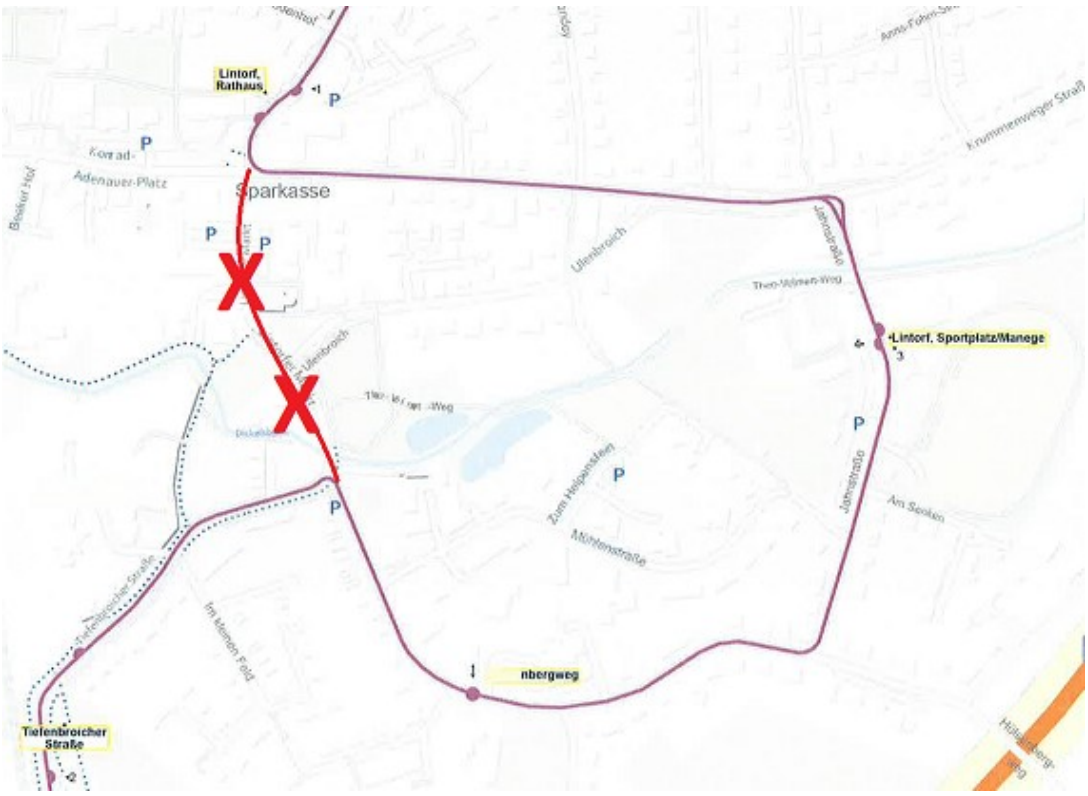
Im Ergebnis befürworten die Fachvertreter der Kreisverwaltung und der Stadt Heiligenhaus sowie die Rheinbahn die Änderung des Linienweges auf der Linie 772 und die daraus folgende Einrichtung einer neuen Haltestelle „Forum Hitzbleck“ bei Entfall der Bedienung der Haltestelle Linderfeldstraße, mit dem Ziel, die Erreichbarkeit der Innenstadt weiter zu verbessern.

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, in der Sitzung ihres Mobilitätsausschusses am 21.03.2023 einen Beschluss zu den hier beschriebenen Maßnahmen herbeizuführen. Insofern steht die Zustimmung der Stadt Heiligenhaus zunächst unter Vorbehalt. Die Verwaltung wird den Kreistag über das Beratungsergebnis des städtischen Mobilitätsausschusses informieren.

2. Linienwegänderung auf der Taxibuslinie O19 in Ratingen

Auf Wunsch der Ratinger Politik nach einer verbesserten Erschließung östlicher Siedlungsbereiche des Stadtteils Lintorf haben sich die Stadtverwaltung, die Kreisverwaltung sowie die Rheinbahn über die Möglichkeiten eine Verlegung des Linienwegs der Taxibuslinie O19 ausgetauscht. Diese Linie verkehrt nach einem festgelegten Fahrplan und Linienweg, allerdings nur nach telefonischer Voranmeldung.

Aus Sicht der Beteiligten erscheint eine geänderte Linienführung über Hülsenbergweg und Jahnstraße möglich. Demnach soll die Linie O19 künftig von der Tiefenbroicher Straße kommend über den Hülsbergweg - Jahnstraße - Krummenweger Straße - Speestraße - und weiter über den bestehenden Linienweg geführt werden (siehe Übersichtskarte). Auf dem neuen Streckenabschnitt werden die zusätzlichen Haltestellen „Hülsenbergweg“ und „Lintorf, Sportplatz/Manege“ bedient. In Fahrtrichtung Fliedner-Krankenhaus besteht die Haltestelle ,,Lintorf, Sportplatz/ Manege" bereits für die Linie DL1. In Gegenrichtung wird ein neuer Steig errichtet.



Quelle: OpenStreetMap, eigene Darstellung

Aufgrund des geänderten Linienweges entfällt die Haltestelle „Lintorf, Kirche". Der Wegfall der Haltestelle wird von den Beteiligten als unproblematisch angesehen, da die Haltestelle „Lintorf, Rathaus", die ca. 200 Meter nördlich liegt und die gleichen ÖPNV-Umsteigemöglichkeiten bietet, als Alternative genutzt werden kann.

In Absprache mit dem bedienenden Taxiunternehmen kann die Änderung des Linienweges bereits zum 27.02.2023 erfolgen.

3. Betriebsaufnahme der Bürgerbus-Linie BB3 in Mettmann

Die Kreisverwaltung hatte bereits in den zurückliegenden Jahren ausführlich über die beabsichtigte Einrichtung eines Bürgerbusses in Mettmann informiert. Ein Bürgerbus ergänzt mit seiner kleinräumigen Erschließung das Nahverkehrsnetz und steht damit nicht in Konkurrenz zum bestehenden ÖPNV-Angebot. Die Kreisverwaltung, die Stadt Mettmann sowie die Rheinbahn haben das Projekt und den Bürgerbusverein von Anfang an aktiv unterstützt.

Die Corona-Pandemie sorgte jedoch auch beim Bürgerbusverein Mettmann dafür, dass es zu Verzögerungen bei der Beschaffung des im Sommer 2021 bestellten Bürgerbus-Fahrzeuges kam. Nachdem im Dezember 2022 das umgebaute Fahrzeug, ein Mercedes-Sprinter bereitstand, konnte die Schulung der mittlerweile über 30 Fahrerinnen und Fahrer und die Gesundheitsprüfungen durch die Rheinbahn abgeschlossen werden. Die Betriebsaufnahme erfolgte dann am 09.01.2023.

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs hatte bereits im Februar 2020 die Einrichtung des Bürgerbusses in der Stadt Mettmann einstimmig begrüßt und festgestellt, dass das neue Angebot den Regelungen des Nahverkehrsplanes für den Kreis Mettmann nicht entgegensteht. Der im Vorfeld zwischen den Beteiligten abgestimmte Fahr- und Linienplan ist der Anlage zu dieser Vorlage zu entnehmen.

4. Umsetzung von Bausteinen aus dem Projekt „RheinTakt“

Im Jahr 2022 wurde das Schienennetz der Rheinbahn AG einer umfangreichen Analyse unterzogen. Kernpunkte waren die Schaffung eines einheitlichen Taktschemas und das Angleichen des Takts aller Linien untereinander sowie mit der S-Bahn und mit den Verbindungen ins Umland – und somit auch in den Kreis Mettmann.

Vor diesem Hintergrund wurde das ÖPNV-Angebot vertieft analysiert und kurzfristiges Verbesserungspotenzial ermittelt. Der Schwerpunkt der linienmäßigen Optimierungen liegt dabei auf dem Stadtbahn- und Straßenbahnnetz. Diese Planungen haben Auswirkungen auf die Linie U72 nach Ratingen Mitte. Die Anpassung des deutlich komplexeren Busnetzes ist in mehreren Schritten geplant. Verhältnismäßig einfach umsetzbare Verbesserungsmöglichkeiten im Busnetz sollen dabei bereits in diesem Jahr realisiert werden. Im Kreis Mettmann betrifft das die Linie 737 von Düsseldorf nach Erkrath-Unterfeldhaus.

4.1 Taktverdichtung auf der Linie U72 in Ratingen

Der RheinTakt sieht eine veränderte Linienführung der U72 auf Düsseldorfer Stadtgebiet vor: Anstatt der Führung nach Vollmerswerth soll die U72 künftig den Stadtteil D-Benrath anfahren. Hierdurch wird Ratingen umstiegsfrei an die Heinrich-Heine-Universität und die Düsseldorfer Unikliniken angebunden. Für den Weg nach Vollmerswerth ist künftig ein Umstieg nötig, dieser kann jedoch beispielsweise an der Heinrich-Heine-Allee am selben Bahnsteig erfolgen.

Zudem ist geplant, die Taktung auf der gesamten Linie U72 werktags in den Tagesrandlagen und sonntagvormittags vom 20´- auf einen 15´-Takt zu verbessern. Ferner wird in den Nächten auf Samstage, sowie Sonn- und Feiertage (zwischen 01 Uhr und 05 Uhr) ein durchgängiger 30´-Takt geplant. Damit wird das nächtliche ÖPNV-Angebot zwischen Ratingen und der Düsseldorfer Innenstadt deutlich aufgewertet.

Aus diesen Angebotsausweitungen entstehen Mehrleistungen in Höhe von ca. 6.600 Straßenbahnkilometern/Jahr. Die Stadt Ratingen steht dem Vorhaben positiv gegenüber.

4.2. Angebotsausweitungen auf der Linie 737 in Erkrath

Die Linie 737 verkehrt zwischen Düsseldorf Hbf. und Erkrath Neuenhausplatz derzeit montags bis freitags von 05 - 21 Uhr im 20´-Takt, montags bis donnerstags von 21 Uhr bis 24 Uhr im 30´-Takt und in der Nacht von Freitag auf Samstag bis 00:30 Uhr. Samstags verkehrt die Linie derzeit von 05 - 00:30 Uhr im 30´-Takt und sonntags von 08 - 09 Uhr im Stundentakt und anschließend bis 24 Uhr im 30´-Takt.

Die Planungen sehen nun montags bis freitags einen leicht früheren Wechsel auf den 30´-Takt vor, dieser soll dafür jedoch an allen Tagen bis 01 Uhr verlängert werden. Samstags ist zudem zwischen 09 - 20:30 Uhr eine Verdichtung auf einen 20´-Takt geplant. Sonntags soll der Betrieb bereits ab 05 Uhr beginnen. Diese Angebotsausweitungen tragen den geänderten Mobilitätsbedürfnissen der Menschen, sowohl im Berufs- als auch im Freizeitverkehr Rechnung und verbessern die Direktanbindung von Erkrath-Unterfeldhaus an die Düsseldorfer Innenstadt.

Die Änderungen können auch dem angehängten Steckbrief entnommen werden. Die daraus entstehenden Mehrleistungen belaufen sich auf ca. 2.800 BusKm/Jahr. Die Stadt Erkrath hat den Angebotsausweitungen auf der Linie 737 bereits zugestimmt.

Die Umsetzungsmöglichkeiten für Taktänderungen auf weiteren Buslinien im Kreis Mettmann im Jahr 2024 wird die Kreisverwaltung in den kommenden Monaten gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf, der Rheinbahn sowie den betroffenen Städten diskutieren. Über die Ergebnisse wird die Verwaltung im Mobilitätsausschuss berichten.

Die unter Punkt 1 und 4 beschriebenen Maßnahmen können nach Aussage der Rheinbahn zum kommenden Fahrplanwechsel am 06.08.2023 umgesetzt werden.

5. Angebotsausweitungen auf der Linie 783 in Hilden

Die Linie 783 verbindet das Dorotheen-Viertel an der Horster Allee in Hilden-West mit dem Hauptbahnhof Solingen in Solingen-Ohligs. Der Linienweg verläuft dabei durch das Gewerbe-/ Industriegebiet Hilden-West, bindet den Hildener Bahnhof (Hilden S) an, führt weiter über die Berliner Straße zur Gabelung und von dort aus über die Walder Straße in Richtung Solingen. Die letzten abendlichen Fahrten montags- freitags erfolgen allerdings nur innerhalb des Stadtgebiets Hildens und enden an der Haltestelle „Gabelung“. Die Fahrten am Sonntag verkehren nur innerstädtisch und enden entweder an der Haltestelle „Gabelung“ oder „Trotzhilden“.

Die Linie verkehrt montags – freitags zwischen ca. 05:30 Uhr und 19:30 Uhr im 20´- bzw. 30´-Takt, samstags zwischen ca. 05:30 Uhr und 16:30 Uhr im 30´-Takt und sonntags von ca. 09:30 Uhr bis etwa 16:30 Uhr im 60´-Takt. Im Rahmen der Bestandsaufnahme für das Hildener Mobilitätskonzept wurde hierzu festgestellt, dass für den Hildener Westen hinsichtlich der Linie 783 eine abendliche Bedienungslücke besteht. Zudem hatte die Graf-Recke-Stiftung, welche in Hilden das Dorotheen-Viertel mit seinen diversen sozialen Einrichtungen betreibt darum gebeten, die ÖPNV-Anbindung für ihre Mitarbeitenden zu verbessern.

Nach erfolgter Prüfung durch die Rheinbahn als Betreiber der Linie könnten montags bis samstags in den Abendstunden drei weitere Fahrten auf der Linie 783 (um 20:05 Uhr, 20:35 Uhr und 21:05 Uhr) und sonn- und feiertags um 21:05 Uhr zwischen „Dorotheen-Viertel“ und „Gabelung“ angeboten werden. Für das Gebiet der Stadt Hilden ergeben sich dadurch Mehrleistungen von ca. 9.000 BusKm/Jahr. Der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Hilden hat der Angebotsausweitung bereits zugestimmt. Eine Umsetzung wird nach den Osterferien (am 17.04.2023) angestrebt.

6. Taktverdichtung auf der Linie 649 zwischen Velbert, ZOB und Rosenhügel Bf.

Die politischen Gremien der Stadt Velbert hatten Anfang 2021 den Wunsch nach einer Ausweitung des Fahrplanangebotes der Linie 649 (Velbert ZOB – Neviges Markt/Bahnhof – Rosenhügel Bahnhof – Wuppertal Hbf.) geäußert. Nach Vorabstimmungen zwischen der Verkehrsgesellschaft Velbert (VGV) und WSW mobil sowie nach erfolgter Abwägung verschiedener Planungsvarianten wurde das folgende Bedienungskonzept erarbeitet:

Der bisherige, auf Velberter Stadtgebiet angebotene 20´-Takt der Linie 649 soll montags – freitags während der aufkommensstarken Hauptverkehrszeiten (HVZ) zwischen ca. 06:45 Uhr – 08:30 Uhr und 12:30 Uhr – 17 Uhr) zu einem 10´-Takt verdichtet werden. Das Fahrplanangebot zu den übrigen Zeiten (an Wochenenden) bleibt unverändert.

Die Vorteile des verbesserten Angebotes für die Fahrgäste sind:

- Angebotsverdoppelung auf der Linie 649 in den Hauptverkehrszeiten (HVZ) zwischen Rosenhügel Bf. und Velbert ZOB

- Vermeidung von Taktsprüngen am Verknüpfungspunkt Rosenhügel Bf.
- Schaffung eines 10´-Taktes zwischen Velbert ZOB und Wuppertal Hbf. durch Umstieg in Rosenhügel Bf. von/zur Linie 647
- Erhalt der Umsteigemöglichkeit zwischen den Linien 746 und 649 an der Haltestelle „Auf der Drenk“ in Velbert-Tönisheide

Zur Umsetzung der Angebotsverdichtung ist die Schaffung einer zusätzlichen Abstellposition am Bahnhof Rosenhügel notwendig. Die durch die Taktverdichtung auf Velberter Gebiet entstehenden Mehrkilometer belaufen sich lt. Schätzung der WSW mobil auf ca. 80.000 BusKm/Jahr und sind vollständig durch die Stadt Velbert zu finanzieren.

Seitens der Kreisverwaltung wird das Vorhaben befürwortet. Der Rat der Stadt Velbert hat dem Vorhaben bereits zugestimmt.

Die Umsetzung der Taktverdichtung ist für den kommenden Fahrplanwechsel der WSW mobil geplant. Dieser wird voraussichtlich am 11.06.2023 erfolgen, wenn die Personalsituation bei WSW mobil es zulässt, die Fahrten sicher anzubieten.

Die aufgrund der zusätzlichen Betriebsleistungen entstehenden Mehraufwendungen werden über die „Sonderumlage VRR“ von den jeweiligen Städten finanziert. Für den Kreis Mettmann entsteht daher kein finanzieller Mehraufwand.

Klimarelevanz

Aus den in der Vorlage dargestellten Angebotsverbesserungen im ÖPNV ergibt sich eine Klimarelevanz. Diese ist positiv, da durch die beabsichtigte Attraktivierung des ÖPNV eine Steigerung seines Anteils am Modal-Split (dessen Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen) zu erwarten ist.

Anlage

- Fahr- und Linienplan der Bürgerbus-Linie BB3
- Liniensteckbriefe der Linien U72 und 737